POLIZEI
BERLIN

BERLIN

Antisemitismusbeauftragter der Polizei Berlin

Der Schutz von jüdischem Leben und von jüdischer Kultur ist der Polizei Berlin sehr wichtig. Es handelt sich insofern um eine Aufgabe mit hoher Priorität. Antisemitische Übergriffe auf jüdische Menschen oder die, die für Juden gehalten werden, richten sich als Teil der Hasskriminalität immer auch gegen die Werte freier, demokratischer und offener Gesellschaften.

Insofern bedroht Antisemitismus, als Teil der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, das friedliche Zusammenleben und die Stabilität der Gesellschaft. Der Kampf gegen Antisemitismus ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und Aufgabe. Die Strafverfolgungsbehörden tragen eine besondere Verantwortung, da sie für Repression, Prävention und Gefahrenabwehr zuständig sind.

Aufgaben

Die Aufgaben der oder des Antisemitismusbeauftragten in der Polizei

Berlin sind insbesondere:

- zentrale Ansprechperson zum Thema nach innen und außen,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- aktive Netzwerkarbeit für eine gebündelte Expertise und fachlicher Austausch zu polizeilich präventiven und repressiven Maßnahmen, zu Ursachen, Erscheinungsformen, Auswirkungen und Verfolgungsmöglichkeiten von Antisemitismus,
- Initiierung und Begleitung der Aus- und Fortbildung im Themenfeld Antisemitismus,
- fortlaufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden der Polizei Berlin.

Eigendruck im Selbstverlag PPr St II 2 Layout 1594-19 02/23

Polizei Berlin

Landeskriminalamt

Antisemitismusbeauftragter der Polizei Berlin

KD Winfrid Wenzel

Vertreterin des Antisemitismusbeauftragten/ Beauftragte für Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

KOR'in Eva Petersen

Erreichbarkeiten:

Tel.: (030) 4664-979002

E-Mail: Antisemitismusbeauftragter@polizei.berlin.de